



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Christian Büttner

Telefon (040) 32 82-52 30

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: [cbuettner@mmwarburg.com](mailto:cbuettner@mmwarburg.com)

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 22. Juli 1999

**Einladung zur 3. Gesellschafterversammlung der MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG**

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»,

im Auftrag der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG laden wir Sie hiermit zu der am **Mittwoch, den 1. September 1999 um 14.00 Uhr** stattfindenden Gesellschafterversammlung ein. Die Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrags als Treugeberversammlung. Die Veranstaltung findet statt im **Hotel Neptun, Seestraße 19, 18119 Rostock- Warnemünde.**

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1998
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsfomular (Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden.



«Anlegernr» «FondsNr»

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 22. Juli 1999

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung steht Ihnen Frau Ulrike Slotala (Tel.: 040/3282-5231) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

*Thoms*

*Hüttner*



Anlagen

Palermo Senator Einladung GV 99 (mit Barcode)  
«Anlegern»«FondsNr»



M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

**MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular  
(Rückantwort)**

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Postfach 57 03 01

22772 Hamburg



«Anlegern»«FondsNr»

**Abschnitt I**

**ANMELDUNG**

zur Gesellschafterversammlung der **MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG**  
am 1. September 1999 um 14.00 Uhr in Rostock.

- Ich werde teilnehmen.  
 Ich werde nicht teilnehmen.  
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben



«Anlegern»«FondsNr»

**Abschnitt II**

**VOLLMACHT**

Ich werde an der 3. ordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur  
Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg



\_\_\_\_\_  
Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgeschafter bzw. Ehegatte,  
Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder  
steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung  
nachzuweisen

**Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechtes bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern  
keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem  
Ermessen auszuüben.**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Abschnitt III

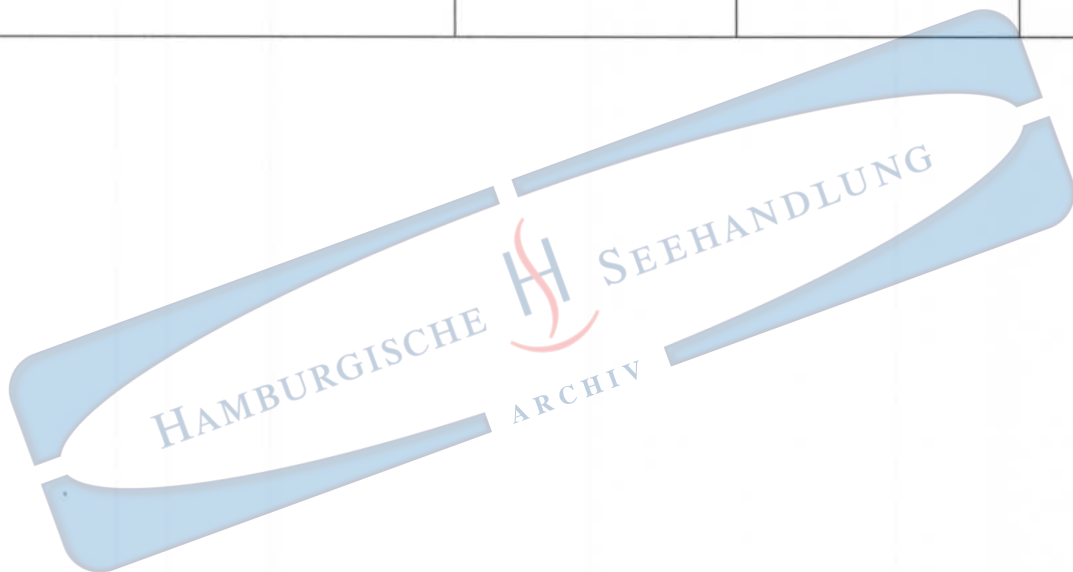
**Weisungen für die Gesellschafterversammlung**

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

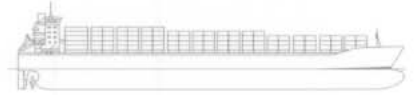
<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Für den Vorschlag der Geschäftsführung</b>	<b>Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung</b>	<b>Stimmhaltung</b>
5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 1998	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1998	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1998	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1998	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. f) Zustimmung zur weiteren Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1998	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



5. g) Zustimmung zu einer vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. h) Beschluß über die Verwendung weiterer freier Liquidität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. i) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>







## MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1  
18147 Rostock  
Tel. 0381 - 458 4040  
Fax: 0381 - 458 4044

An die  
Gesellschafter der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Hamburg, den 21.07.1999  
vF/St

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

der Jahresabschluß der Gesellschaft 1998 ist aufgestellt und von der SCHITAG ERNST & YOUNG; Deutsche Allgemeine Treuhand AG; Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert.

Zu Ihrer Information haben wir die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung des Anlagevermögens und der Forderungen, den Verbindlichkeitspiegel sowie den Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1998 diesem Schreiben beigelegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation des Charterers der DSR-Senator Lines GmbH, Bremen, ein umfangreiches Sanierungskonzept entwickelt und umgesetzt. Über die Inhalte dieses Konzeptes haben wir Sie ausführlich auf der letzten Gesellschafterversammlung und in früheren Rundschreiben informiert. Ein besonderer Vorzug der erzielten Einigung besteht darin, daß der Hauptgesellschafter des Charterers, Hanjin Shipping & Co. Ltd., durch Mitunterzeichnung des Vertrages für alle vertraglichen Verpflichtungen der DSR-Senator Lines GmbH einsteht, wodurch die Sicherheit für die Vertragserfüllung deutlich erhöht wurde. Die DSR-Senator Lines GmbH hat bislang alle Vereinbarungen des Sanierungskonzeptes eingehalten und kommt allen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nach. Am 15.07.1999 wurde die erste Zahlung auf gestundete rückständige Charters gemäß dem vereinbarten Zahlungsplan geleistet.

Das prospektierte Jahresergebnis wird mit einer Abweichung in Höhe von TDM -367 erreicht. Der Verlust der Gesellschaft beträgt, bezogen auf das nominelle ergebnisberechtigte Beteiligungskapital, -6,78% und weicht von der Prospektprognose lediglich um -1,13%-Punkte ab. Die Abweichungen resultieren im wesentlichen aus den Vereinbarungen des Sanierungskonzeptes.

MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG

Commerzbank  
Rostock  
BLZ 130 400 00  
Kto 104 41 06

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR A 1177

Komplementärin:  
Verwaltungsgesellschaft  
MS "Palermo Senator" mbH

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR B 5621

Geschäftsführer:  
Karl-Georg von Ferber  
Martin Strothmann



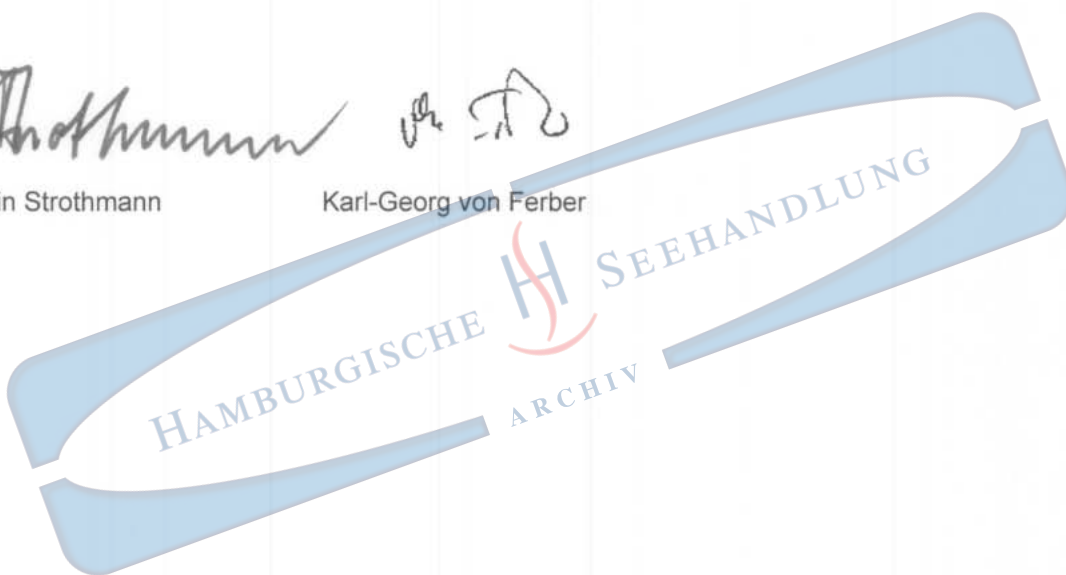
Im März 1999 erfolgte die verschobene Ausschüttung für das Jahr 1998 in Höhe von 4,5% auf den Nennwert der Kommanditanteile. Nach heutigem Kenntnisstand kann davon ausgegangen werden, daß das Ziel des Sanierungskonzeptes, zur Gesundung des Bareboat-Charterers DSR-Senator Lines GmbH beizutragen und ihn in die Lage zu versetzen, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, erreicht wurde. Deshalb wird die Geschäftsleitung auf der Gesellschafterversammlung am 01.09.1999 weitere Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 1998 im September 1999 sowie im März 2000 für das Geschäftsjahr 1999 vorschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Martin Strothmann

Karl-Georg von Ferber





MS PALERMO SENATOR

**Bericht der Geschäftsführung der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG  
zum Geschäftsjahr 1998**

---

- 1. Fondsgesellschaft**
- 2. Marktsituation**
- 3. Einsatz und Betrieb des Schiffes**
- 4. Bareboat-Charterer**
- 5. Finanz- und Ertragslage**
- 6. Ausblick 1999**





## 1. Fondsgesellschaft

### 1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die Gesellschafterversammlung der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG fand am 30. Juli 1998 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend den Vorschlägen der Geschäftsführung abgehandelt. Die Geschäftsleitung hat dabei ausführlich über die Situation des Charterers und den Stand der Sanierungsverhandlungen informiert.

Die Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterversammlung wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 07.09.1998 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Die Kommanditisten nahmen persönlich mit 22,45%, der Treuhänder durch entsprechende Vollmacht mit 66,07% und die Gründungskommanditisten mit 11,48% teil (insgesamt 100%).

### 1.2 Bericht des Beirates 1998

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 1998 folgenden Bericht abgegeben:

*Der Beirat hat sich von der Geschäftsführung in vier Sitzungen sowie durch regelmäßige schriftliche Berichte eingehend über die Lage und die Ertragsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung überwacht. Darüber hinaus sind grundsätzliche geschäftspolitische Fragen sowie wichtige Einzelvorgänge geprüft und erörtert worden.*

*Beherrschendes Thema waren die allgemeinen Auswirkungen der Asienkrise auf die internationale Containerschiffahrt und ihre Allianzen, insbesondere aber*

- die dadurch drohende Insolvenz des Charterers DSR-Senator Lines GmbH (DSEN) und
- deren Auswirkungen auf die MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG und ihre drei Schwestergesellschaften.

*Im Hinblick auf die Enge des Chartermarktes für Schiffe dieser Art mußte es das Ziel sein, den leistungsfähigen koreanischen Gesellschafter von DSEN, die Hanjin Shipping Ltd., stärker in die Aktivitäten von DSEN einzubinden und zugleich das bestehende Charterverhältnis so weit wie möglich zu erhalten.*

*Die grundsätzliche Bereitschaft von Hanjin,*

- eine Mehrheitsbeteiligung an DSEN zu übernehmen und
- sich zu verpflichten, selbst in den Chartervertrag mit DSEN einzutreten, wenn DSEN seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommt,

*setzte voraus, daß die MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG wie auch ihre drei Schwestergesellschaften nicht unerhebliche Zugeständnisse machten, die einen teilweisen Ausgleich für den inzwischen deutlich fallenden Chartermarkt bedeuten*



sollen. Im wesentlichen handelt es sich um Stundungen von Charraten und um eine vorübergehende Reduzierung der Charterhöhe.

Der Beirat hat sich hiermit wiederholt ausführlich und unter Würdigung etwa bestehender Alternativen kritisch befaßt. Mit Schreiben vom 17.07.1998 konnte den Gesellschaftern ein schlüssiges und vom Beirat mitgetragenes Sanierungskonzept vorgelegt werden, dem eine ausführliche Beratung in der Gesellschafterversammlung am 30.07.1998 folgte. Daraufhin hat der Beirat nach erneuter Sitzung am 16.09.1998 folgenden Beschluß gefaßt:

„Der Verlauf der Beiratssitzung und der Gesellschafterversammlung am 30.07.1998 wird eingehend erörtert. Das Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 30.07.1998 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Beirat bestätigt die in der Beiratssitzung am 11.06.1998 gefaßten Beschlüsse zur Unterstützung des Sanierungskonzeptes bei der DSR-Senator Lines GmbH und stimmt im einzelnen den folgenden Geschäftsführungsmaßnahmen zu:

1. Die Gesellschaft stundet dem Bareboatcharterer rückständige Chartermieten wie folgt:

a) für die Zeit bis zum 30.04.1998 einen Betrag von DM 1.780.000,00

b) für die Zeit vom 01.05. bis zum 31.07.1998 einen Betrag von DM 1.388.606,69

Die gestundeten Beträge sind mit 6% p.a. zu verzinsen.

Der Betrag gem. a) ist zahlbar in 12 gleichen Raten zahlbar zum Monatsende nach Ablauf des Chartervertrages bzw. in Option der Fondsgesellschaft in bis zu 24 Monaten Zeitcharter als Aufschlag zur Marktrate.

Der unter b) genannte Betrag zuzüglich Zinsen ist rückzahlbar in 18 gleichen monatlichen Raten vom Juli 1999 bis zum Dezember 2000.

2. Aufgrund der Performance Garantie hat die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. für die bis zum 30.04.1998 rückständigen Charterverbindlichkeiten für alle 4 Schwesterschiffe Sicherheiten in Höhe von DM 8,6 Mio. gestellt. Die Sicherheiten werden von dem Treuhänder, der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, verwaltet.
3. Die Gesellschaft gewährt dem Bareboatcharterer bzw. der Sadir Shipping Corporation im Rahmen des Bareboatchartervertrages einen Charternachlaß in Höhe des DM-Gegenwertes von USD 1.500,- (Kurs: DM 1,70) für die Zeit vom 01. August 1998 bis zum 31. Januar 2001."

Nach Aussage der Geschäftsführung erfüllt DSEN seitdem seine Verpflichtungen.

Die Buchführung und der Jahresabschluß zum 31.12.1998 sind von der Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Beirat nimmt von dem Bericht zustimmend Kenntnis.



## 2. Marktsituation

Das Jahr 1998 war für die Schifffahrt insgesamt ein sehr schwieriges Jahr. Charterraten und Frachtraten sind auf nahezu allen Märkten kräftig gefallen. Die Turbulenzen in Asien, Rußland und Lateinamerika haben die Schifffahrt stärker als erwartet in Mitleidenschaft gezogen. Neben der Nachfrageabschwächung bei den Transporten drückte ein deutliches Überangebot von Tonnage auf die Raten. Besonders hart hat es die Containerschifffahrt getroffen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Welthandel verlangsamt, in der Containerschifffahrt hat dies dazu geführt, daß das Transportvolumen lediglich um 2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. In 1997 betrug das Wachstum noch 8,5%.

Durch die Abwertung der asiatischen Währungen konnten einerseits die Exporte aus dieser Region stark gesteigert werden, andererseits sind die Importe durch Kaufkraftverlust nahezu weggebrochen. Dies hat zu unausgeglichenen Verkehren mit Asien geführt. Entsprechend konnten auf einigen Routen im Asienverkehr die Frachtraten merklich angehoben werden. Diesen Ratenerhöhungen standen jedoch höhere Kosten, bedingt durch die Positionierung von Leercontainern aus der asiatischen Region entgegen. Insgesamt hat sich der Druck zur Kostensenkung bei den Linienreedereien auch in 1998 fortgesetzt. Nach wie vor wird daher der Trend zu Übernahmen und Zusammenschlüssen in der Containerlinienfahrt anhalten.

Der Zulauf von Containerschiffsneubauten war auch in 1998 ungebrochen, die günstigen Baupreise asiatischer Werften führten zu weiteren Bestellungen. Darüber hinaus liefen einige langfristige Charterverträge aus, die zurückgelieferte Tonnage verstärkte den Druck auf die Zeitcharterraten. Um Kostenvorteile zu realisieren, haben die großen Linienreedereien verstärkt Schiffe in der Größenordnung ab 5.000 TEU in ihre Dienste eingebunden und damit andere Chartertonnage ersetzt.

Insgesamt sind die Zeitcharterraten für Containerschiffe gegenüber dem Stand von vor zwei Jahren bis zu 60% gefallen und haben damit in 1998 ein für einige Reeder zum Teil existenzbedrohendes Tief erreicht. Zu Beginn des Jahres 1999 scheint jedoch eine Bodenbildung stattgefunden zu haben, und im zweiten Quartal 1999 haben die Charterraten auf breiter Front wieder angezogen. Von einem zufriedenstellenden Niveau ist der Markt gegenwärtig jedoch noch weit entfernt.

## 3. Einsatz und Betrieb des Schiffes

### 3.1 Einsatz

Das in Bareboatcharter bei der Reederei Hansescan beschäftigte Schiff fuhr auch im vergangenen Jahr für die DSR-Senator Lines GmbH. Der Timechartervertrag mit der DSR-Senator Lines GmbH vom 02.10.1996 läuft noch bis zum Oktober 2003.

Im Berichtszeitraum fuhr das MS „Palermo Senator“ im Containerliniendienst zwischen den Häfen New York, Norfolk, Savannah, Valencia, La Spezia, Gioia Tauro (Suezkanal-Passage), Jeddah, Khor Fakkan, Singapore, Pusan, Kaohsung, Hongkong, Singapore (Suezkanal-Passage), Gioia Tauro, La Spezia, Fos-sur-Mer, Valencia, New York. Die





MS PALERMO SENATOR

durchschnittliche Geschwindigkeit betrug - fahrplanbedingt - ca. 18 kn. Die Rundreisedauer beträgt dabei ca. 91 Tage.

### 3.2 Betrieb

Die dem Schiff vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie zunächst für 2 Jahre erteilte Genehmigung, statt der Flagge der Bundesrepublik Deutschland die Flagge der Republik Liberia zu führen, wurde im Januar 1999 um zwei weitere Jahre verlängert.

Die Führung des Schiffes lag bei Herrn Kpt. Hartmuth Hutz und Herrn Kpt. Karl-Heinz Mehnert. Beide sind erfahrene Seeleute, die bereits seit vielen Jahren bei der Reederei als Kapitäne fahren. Unter der Leitung der Kapitäne sowie der Leitenden Ingenieure verrichteten an Bord deutsche, russische, kiribatische und Seeleute aus Tuvalu ihren Dienst.

Der Verbrauch des Schiffes lag bei 60,5 mt Schweröl pro Tag und war damit zufriedenstellend.

Das Schiff erlitt am 14.12.1998 einen leichten Schaden, als es fest vertäut im Hafen von Valencia liegend vom MS „Livorno Senator“ berührt wurde. Bei der Kollision wurde die Bordwand geringfügig eingedrückt, und es wurden auch einige Containerstützen in Mitleidenschaft gezogen, so daß die Höchstauslastung des Schiffes derzeit um neun Container verringert ist. Da die Fahrtüchtigkeit des Schiffes nicht beeinträchtigt ist, wurden die Schäden nicht sogleich repariert, sondern sollen in Absprache mit dem Charterer zu dem nächsten, den Fahrplan am wenigsten beeinträchtigenden Zeitpunkt behoben werden. Die Fondsgesellschaft ist hiervon nicht betroffen, da es zur Aufgabe des Bareboat-Charterers gehört, für die Beseitigung der Schäden auf eigene Rechnung zu sorgen.

Das Schiff befindet sich in einem guten und sauberen Zustand. Die laufenden Konservierungsarbeiten am gesamten Schiff und die Instandhaltungsarbeiten an Hauptmotor, Hilfsdieseln, Kesselanlagen, Decksmaschinen und Nebenaggregaten werden im laufenden Betrieb des Schiffes ständig von der Besatzung ausgeführt. Der zuständige reedereiseitige Inspektor hat diesbezüglich keine Beanstandungen.

Der gute Zustand des Schiffes sowie die Qualität der Schiffsführung lassen auch weiterhin einen reibungslosen Schiffsbetrieb erwarten.

### 4. Bareboat-Charterer

Das MS „Palermo Senator“ fährt in Bareboat-Charter für die Reederei Hansescan. Die eigentliche wirtschaftliche Nutzung des Schiffes liegt indessen bei der DSR-Senator Lines GmbH, der Hansescan das Schiff in Timecharter überlassen hat. Die krisenhaften Probleme der DSR-Senator Lines im vergangenen Jahr bedrohten daher auch Hansescan und den Bestand des Fondskonzeptes.

Um der DSR-Senator Lines GmbH eine wirtschaftliche Gesundung zu ermöglichen, wurde daraufhin unter der Federführung der schiffsfinanzierenden Banken ein umfassendes Sanierungskonzept zwischen dem Charterer DSR-Senator Lines GmbH und allen bei diesem als Vercharterer engagierten Schiffseignern ausgehandelt. Das Konzept sieht für



alle beteiligten Schiffe im wesentlichen gleichlautend eine Stundung (Verzicht gegen Besserungsschein) der in den Monaten Februar, März und April 1998 aufgelaufenen Rückstände vor sowie eine Stundung von 50% der in den Monaten Mai, Juni und Juli 1998 zu zahlenden Chartern. Außerdem ist eine Reduzierung der Chartern in den Monaten August 1998 - Januar 2001 vereinbart.

Das Sanierungskonzept ist das Ergebnis langwieriger Verhandlungen, in denen es darum ging, die unterschiedlichen Interessen der DSR-Senator Lines GmbH, der Schiffseigner und der Banken in Einklang zu bringen. Ein besonderer Vorzug der schließlich erzielten Einigung besteht darin, daß der Hauptgesellschafter des Charterers, Hanjin Shipping Co. Ltd., durch Mitunterzeichnung des Vertrages für alle vertraglichen Verpflichtungen der DSR-Senator Lines GmbH einsteht, wodurch die Sicherheit für die Vertragserfüllung deutlich erhöht wurde. Um nicht die Reederei Hansescan allein mit den Stundungen und Charterreduzierungen aus dem Sanierungskonzept zu belasten und damit in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu gefährden, hat der Beirat auf Empfehlung der Geschäftsführung zugestimmt, die Vorteile, die der DSR-Senator Lines GmbH in dem Sanierungskonzept gewährt wurden, in das Vertragsverhältnis zwischen dem Fonds und Hansescan zu übernehmen.

Im einzelnen hat der Beirat die im Bericht des Beirates unter Ziff. 1.2 aufgeführten Beschlüsse gefaßt.

Die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. hat im Hinblick auf die von ihr abgegebenen Performance Garantie auf die Verzinsung ihrer Beteiligung anteilig verzichtet, so daß bei ansonsten prospektgemäßem Verlauf die vorgesehenen Ausschüttungen zeitversetzt geleistet werden können.

Darüber hinaus hat die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. der Gesellschaft zur Absicherung der bis zum 31.07.1998 nicht geleisteten Charterzahlungen Sicherheiten gestellt. Die gegebenen Sicherheiten werden treuhänderisch von der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg, verwaltet.

## 5. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1998 nicht prospektgemäß entwickelt. Den Ist-Werten wurden daher die aufgrund des geplanten Sanierungskonzeptes angepaßten Prospektwerte gemäß Treuhänderschreiben vom 16.10.1998 gegenübergestellt.

Der nachfolgend ermittelte Cash Flow drückt den in der Periode erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben aus. Der Cash-Flow zeigt den „Innenfinanzierungsspielraum“ während des Geschäftsjahres 1998.





## 5.1 Finanzlage

	CASH-FLOW der Fondsgesellschaft 1998	Prospekt	SANIERUNGS - KONZEPT		
		TDM	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung Plan/Ist TDM
1a	Einnahmen Bareboat-Charter	7.300	3.741	3.741	0
2	Zinserträge	106	78	64	-14
3	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0
4	<b>Summe der Zuflüsse</b>	<b>7.407</b>	<b>3.819</b>	<b>3.805</b>	<b>-14</b>
5	Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0
6	Bereederungsgebühr	0	0	0	0
7	Darlehenszinsen	1.978	1.978	1.861	-117
8	Verzinsung Reederkapital	182	0	0	0
9	Vorlaufkosten/Funktionsträgergebühren	0	0	0	0
10	Lfd. Verwaltung	132	132	158	26
11	Treuhandchaft	154	154	154	0
12	<b>Zwischensumme Abflüsse</b>	<b>2.446</b>	<b>2.264</b>	<b>2.173</b>	<b>-91</b>
13	Liquide Mittel aus der Investitionsphase	0	0	0	0
14	Tilgung	3.150	3.150	3.150	0
15	Sonstige Tilgungen	0	0	0	0
16	<b>Summe Abflüsse</b>	<b>-5.596</b>	<b>-5.414</b>	<b>-5.323</b>	<b>-91</b>
17	<b>CASH-FLOW</b>	<b>1.811</b>	<b>-1.595</b>	<b>-1.518</b>	<b>77</b>
18	Auszahlung an Anleger	1.953	2.279	1.465	-814
19	In % des nom. Kapitals	6,00%	7,00%	4,50%	-2,50%
20	Valuta Darlehen per 31.12.	24.806	24.806	24.806	0
21	Valuta Kontokorrent per 31.12.	4.285	2.602	2.655	53

Die Abweichung zwischen dem nach Sanierungskonzept geplanten und dem realisierten Cash-Flow beträgt insgesamt TDM + 77. Sie resultiert im wesentlichen aus Einsparungen bei den Darlehenszinsen (TDM 117), da die tatsächlich vereinbarten Zinssätze unter dem prospektierten Mischzins in Höhe von 8% lagen. Dem entgegen stehen geringere Zinserträge (TDM 14) und höhere Verwaltungskosten (TDM 26), die für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept angefallen sind.

Für das Geschäftsjahr 1998 wurde zunächst eine **Ausschüttung** in Höhe von 7,0% bezogen auf den Nennwert der Kommanditanteile vorgesehen. Im März 1999 erfolgte zunächst eine Ausschüttung in Höhe von 4,5%. In der am 01.09.1999 geplanten Gesellschafterversammlung soll darüber befunden werden, ob weitere 2,5% bezogen auf den Nennwert der Kommanditanteile ausgeschüttet werden.

Die **Schiffshypothek** wurde prospektgemäß um TDM 3.150 auf TDM 24.806 getilgt. Der Bestand an **liquiden Mitteln** von TDM 2.655 liegt mit TDM 53 über dem geplanten Wert.



## 5.2 Ertragslage

	Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1998	SANIERUNGS - KONZEPT			
		Prospekt TDM	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung Plan/Ist TDM
22	CASH-FLOW (ohne Tilgung)	4.961	1.555	1.632	77
23	Abschreibungen	8.430	8.430	8.432	2
24	Rückstellung aus Chartervertrag	1.559	1.835	1.325	-510
25	Nettozinsabgrenzung	70	70	175	-105
25a	Forderung aus gestundeten Charraten	0	3.306	3.303	-3
<b>26</b>	<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>-1.840</b>	<b>-1.664</b>	<b>-2.207</b>	<b>-543</b>
27	In % des nom. Beteiligungskapitals	-5,65 %	-5,11 %	-6,78 %	-1,67 %
28	In % nach § 15a Abs. 1 EStG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
29	Kapitalkonto in %	-26,85 %	-20,95 %	-22,62 %	-1,67 %

Die Abweichung zwischen der nach Sanierungskonzept geplanter Auflösung und der tatsächlichen Auflösung der Rückstellung aus Chartervertrag resultiert hauptsächlich aus dem Forderungsverzicht der Verzinsung des Reederkapitals gegen Besserungsschein, welches steuerrechtlich nicht zum Tragen kommt.

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem steuerlichen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TDM 2.207, der um 24,6%, entsprechend TDM 543, vom geplanten Sanierungskonzept-Ergebnis abweicht.

Im Unterschied zum hier ausgewiesenen steuerlichen Ergebnis beträgt der Jahresfehlbetrag der **Handelsbilanz** TDM - 2.507. Die Differenz resultiert aus dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 28.02.1997 i. d. F. vom 05.08.1997, wonach Drohverlustrückstellungen mit mindestens 15 % im dritten nach dem 31.12.1996 endenden Wirtschaftsjahr aufzulösen sind. Handelsrechtlich ist die Bildung von Drohverlustrückstellungen weiterhin zwingend geboten, so daß in der Handelsbilanz nur TDM 570, in der Steuerbilanz dagegen TDM 1.325 aufgelöst wurden.

Der für das Jahr 1998 ausgewiesene **steuerliche Verlust** der Gesellschaft beträgt insgesamt - 6,78% des nominellen Beteiligungskapitals und weicht um -1,67 %-Punkte vom geplanten Ergebnis ab.

## 6. Ausblick 1999

Der Eingang der Bareboat-Charterraten gemäß der Sanierungsvereinbarung erfolgt pünktlich. Insoweit können wir für das Geschäftsjahr 1999 zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den innerhalb des Sanierungskonzeptes geplanten Daten erkennen.



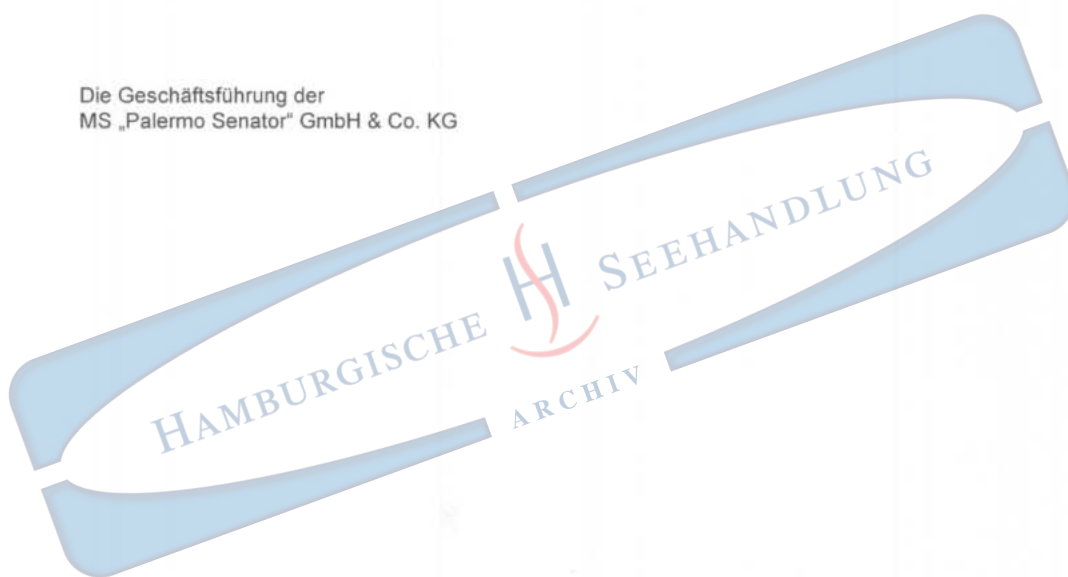
MS PALERMO SENATOR

Presseberichten zufolge hat sich die wirtschaftliche Situation der Vertragspartner des Bareboat-Charterers im laufenden Geschäftsjahr weiterhin verbessert. Nach heutigem Kenntnisstand kann deshalb davon ausgegangen werden, daß das Sanierungskonzept erfolgreich war und dazu beigetragen hat, daß alle Beteiligten in der Lage sind, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

Die nächste Gesellschafterversammlung ist für den 01.09.1999 vorgesehen.

Hamburg, im Juli 1999

Die Geschäftsführung der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG





## Tagesordnung

der dritten ordentlichen Gesellschafterversammlung der

### MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

am 01.09.1999, 14.00 Uhr

Ort: Hotel NEPTUN, Raum Seestern, Seestr. 19, 18119 Rostock-Warnemünde

1. **Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1998, Bericht über den bisherigen Verlauf und Ausblick auf das Geschäftsjahr 1999**
3. **Bericht des Beirates zum Geschäftsjahr 1998**
4. **Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2. und 3.**
5. **Beschlussfassungen zum Geschäftsjahr 1998**
  - a) **Feststellung des Jahresabschlusses 1998**

*Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluss 1998 festzustellen.*
  - b) **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998**

*Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.*
  - c) **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1998**

*Die Geschäftsführung schlägt vor, dem Beirat Entlastung zu erteilen.*
  - d) **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1998.**

*Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.*





- e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1998

*Es wird vorgeschlagen, die im März 1999 für das Geschäftsjahr 1998 erfolgte Ausschüttung in Höhe von 4,5% auf den Nennwert der Kommanditanteile zu genehmigen.*

- f) Zustimmung zur weiteren Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1998

*Es wird vorgeschlagen, einer weiteren Ausschüttung in Höhe von 2,5% auf den Nennwert der Kommanditanteile für das Geschäftsjahr 1998 zum 30.09.1999 zuzustimmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.*

- g) Zustimmung zu einer vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000

*Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000 eine vorgezogene Ausschüttung gemäß der Liquiditätsvorschau zum Sanierungskonzept (siehe unser Rundschreiben vom 16.10.1998) vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.*

- h) Beschluss über die Verwendung weiterer freier Liquidität

*Die Geschäftsführung schlägt vor, gegebenenfalls vorhandene weitere freie Liquidität für Sondertilgungen zu verwenden.*

- i) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1999

*Die Geschäftsführung schlägt vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 1999 zu bestellen.*

6. Sonstiges



---

**MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG**

**Rostock**

**Jahresabschluß  
31. Dezember 1998**

HAMBURGISCHE  
ARCHIV  
SEEHANDLUNG



	DM	1997 TDM
1. Umsatzerlöse	6.909.850,00	6.812
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.025.625,98	2.190
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.431.979,22	12.045
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.398,90	293
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197.292,67	72
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.895.885,43</u>	<u>2.270</u>
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>2.507.494,90</u></u>	<u><u>5.534</u></u>

**Bestätigungsvermerk**

Die Buchführung und der Jahresabschluß der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, zum 31. Dezember 1998 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag.

Rostock, den 8. Februar 1999



Schitag Ernst & Young  
 Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein  
 Wirtschaftsprüfer

Novy  
 Wirtschaftsprüfer

